

Joachim Stiller

Der Dimensionenraum der Wahrheit

Copyright by Joachim Stiller
Alle Rechte vorbehalten

Der Dimensionenraum der Wahrheit

1. Was ist, wenn ich nun sage, dass transzendente Sätze, und somit auch mathematische, immer absolut sind innerhalb der Grenzen ihres Gültigkeitsbereichs, aber nicht außerhalb? Was ist, wenn ich sage, dass transzendente Sätze, und somit auch mathematische, außerhalb ihres Gültigkeitsbereichs entweder komplett falsch werden oder nur noch eingeschränkt also relativ gültig sind? Zwei Beispiele mögen für viele andere stehen: 1. die Relativitätstheorie in Bezug auf die Newtonsche Mechanik und 2. die Riemannsche Geometrie, die man auch Riemannsche Relativitätsgeometrie nennen könnte, in Bezug auf die Euklidische Geometrie...

2. Ich will darauf hinaus, dass alle Urteile, Sätze oder Aussagen, also alle Wahrheiten, entweder absolute Gültigkeit beanspruchen können, oder nur relative Gültigkeit, oder aber sie sind komplett falsch... Wichtig ist nur, dass wenn sie absolute Gültigkeit beanspruchen, dann nur innerhalb der Grenzen ihres Gültigkeitsbereichs... Der Absolutheitsanspruch von Wahrheiten bezieht sich also lediglich auf ihre Gültigkeit... Das ist ein ganz wichtiger Punkt, der maßgeblich für das Verständnis ist...

Die Relativität der Wahrheit

Relativität bedeutet, dass alles vom Betrachterstandpunkt abhängt, und damit auch die Erkenntnis. So sagt Einstein, der einzig objektive Standpunkt sei der subjektive des Betrachters. Dies bezieht sich sowohl auf die Wahrnehmung, als eben auch auf die Erkenntnis selber. Mit der Relativität der Wahrnehmung haben wir uns bereits auseinandergesetzt. Wir wollen uns nun die Relativität der Erkenntnis ansehen. Dazu lasse ich einen kurzen Text zur buddhistischen Philosophie des Nagajuna aus dem Werk „Kleine Weltgeschichte der Philosophie“ von Hans-Joachim Störig folgen (S.63):

„Von Nagajuna stammt die im ganzen späteren Buddhismus hoch bedeutsame Lehre von den zwei Wahrheiten. Es wird eine niedere und eine höhere Wahrheit unterschieden. Eine Behauptung kann im Sinne des gemeinen Verstandes zunächst wahr erscheinen, von einem höheren Standpunkt aber als unwahr:

A = gemeine Wahrheit
B = höhere Wahrheit.

Das ganze Gegensatzpaar AB nun zusammengenommen, kann nach Gewinnung eines noch höheren Blickpunktes wiederum als falsch, als „niedere“ Wahrheit erscheinen (als falsche Alternative, würden wir sagen):

AB = niedere Wahrheit
C = höhere Wahrheit.

In dieser Weise kann man noch weiter fortschreiten:

ABC = niedere Wahrheit
D = höhere Wahrheit

Es ergibt sich so ein stufenweiser Aufstieg zu immer höherer, umfassenderer Wahrheit.“ (Hans Joachim Störig: „Kleine Weltgeschichte der Philosophie“, S. 63)
Wir erkennen unschwer, dass somit jede Erkenntnis und jede Wahrheit eben auch vom eigenen Betrachterstandpunkt abhängt. Jede Erkenntnis und jede Wahrheit ist somit generell relativ. Es gibt somit eine Stufenfolge von niederen zu immer höheren Wahrheiten. Darüber hinaus gibt es eine absolute, alles umfassende Wahrheit, und die liegt allein bei Gott.

